

## Ausgewählte Veröffentlichungen

Oberst Dr.  
Hans-Hubertus Mack

**Vorbilder? Die Diskussion um die Namensgeber für Bundeswehr-Kasernen.** In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2014, S. 18–21

**Für ein gemeinsames Geschichtsbewusstsein in einer europäischen Armee.** In: Gerd F. Kaldrack/ Hans-Gert Pöttering (Hrsg.), Eine einsatzfähige Armee in Europa. Die Zukunft der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Lissabon (= Forum Innere Führung, 34), Baden-Baden 2011, S. 465–475

**Prolegomena für ein europäisches Geschichtsbuch für Soldaten.** In: Gneisenau Blätter, 7/2008, S. 87–97

**Historische Bildung in der Bundeswehr.** In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2007, S. 4–7

**Entschieden für Frieden – 50 Jahre Bundeswehr,** Freiburg i.Br. 2005 (Hrsg. mit Klaus-Jürgen Bremm und Martin Rink)

**Humanistische Geisteshaltung und Bildungsbemühungen am Beispiel von Heinrich Loriti Glaream (1488–1563),** Heilbronn 1992



## Anmeldung

bis 19. Januar 2015 erbeten bei  
Frau Jacquelin Marschke  
Tel.: 0331 / 97 14 510  
Fax: 0331 / 97 14 507  
E-Mail: zmsbwtagungsmanagement@bundeswehr.org

## Ansprechpartner

Frau Emilie Terre  
Zentrum für Militärgeschichte und  
Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)  
Abteilung Forschung  
Zeppelinstraße 127/128  
D 14471 Potsdam  
Tel.: 0331 / 97 14 431  
E-Mail: emilieterre@bundeswehr.org

## Veranstaltungsort

Zentrum für Militärgeschichte und  
Sozialwissenschaften der Bundeswehr  
Haus 12  
Zeppelinstr. 127/128  
14471 Potsdam

## FESTVORTRAG

**1914–2014.  
Die langen Wurzeln  
der jüngsten Kriege  
in Europa und im  
Nahen Osten**

21. Januar 2015

# FESTVORTRAG

# PROGRAMM

**Oberst Dr.  
Hans-Hubertus Mack**



## »1914–2014. Die langen Wurzeln der jüngsten Kriege in Europa und im Nahen Osten«

in Verbindung mit dem 60. Geburtstag des Kommandeurs des ZMSBw

### Herrn Oberst Dr. Hans-Hubertus Mack

am 21. Januar 2015 um 18.00 Uhr im ZMSBw

durch **Herrn Prof. Dr. Herfried Münkler**,  
Humboldt-Universität zu Berlin

Bei der Suche nach den Ursachen zahlreicher gegenwärtiger Konflikte in Europa und im Nahen Osten stößt man unweigerlich auf Ereignisse und Entwicklungen, die vor 100 Jahren die Welt erschütterten. Viele heutige Konflikte zwischen Nationalitäten und Grenzstreitigkeiten reichen bis in diese Zeit zurück. Diese Linien will Prof. Dr. Herfried Münkler, einer der renommiertesten deutschen Politikwissenschaftler, in seinem Vortrag aufzeigen.

18.00–18.05 Uhr	<b>Begrüßung</b> Oberst Prof. Dr. Winfried Heinemann, Chef des Stabes ZMSBw und stellvertretender Kommandeur
18.05 Uhr	<b>Grußwort und Würdigung</b> Generalmajor Jürgen Weigt, Kommandeur Zentrum Innere Führung
18.15–19.00 Uhr	<b>Festvortrag</b> Herr Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt-Universität zu Berlin
19.00 Uhr	Fragen und Diskussion
19.30 Uhr	Empfang
ca. 21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Geb. 31. Dezember 1954 in Friedrichshafen/Bodensee,  
verheiratet, 5 Kinder

1974–1976

Eintritt in die Bundeswehr, Ausbildung zum Offizier im Truppendienst

1976–1980

Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität  
der Bundeswehr in Neubiberg

1980–1999

Truppenverwendungen (zuletzt als Bataillonskommandeur eines  
Jägerbataillon), Referent im Bundesministerium der Verteidigung  
und Dozent für Sicherheitspolitik im George C. Marshall Center,  
Garmisch-Partenkirchen

2003–2004

Bereichsleiter für historische Bildung im MGFA

2004–2010

Leiter Abteilung Information und Fachstudien und stv. Amtschef MGFA

seit März 2010

Amtschef des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

seit Januar 2013

Kommandeur des Zentrums für Militärgeschichte  
und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Präsident der Kommission für Militärgeschichte in  
der Bundesrepublik Deutschland